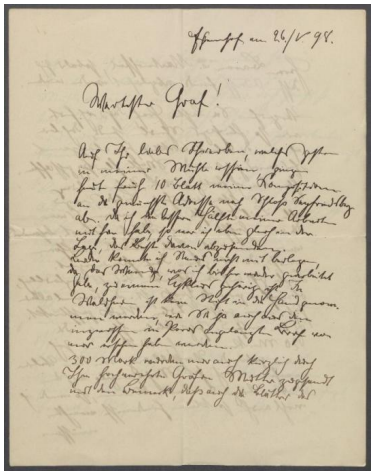
G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin
05.05.2024

Brief von Georg Kolbe an Hans Albrecht Graf von Harrach



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Hans Albrecht Graf von Harrach
Erwähnte Personen	Maria zu Oettingen-Wallerstein Michelangelo Buonarroti Baron von Manteuffel
Datierung	26.05.1898
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Schenkung aus Privatbesitz, 1970
Inventarnummer	GK.561
Literaturhinweis	Maria Frfr. von Tiesenhausen: Georg Kolbe. Briefe und Aufzeichnungen, Tübingen 1987, Kat. Nr. 7
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1545785
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Harrach lernte Kolbe 1897 in Paris kennen; beide studierten an der Académie Julian und gehörten zum Kreis um den Dichter Ludwig Derleth. Der Sohn des Berliner Malers Ferdinand Graf Harrach wurde Kolbes erster Mäzen und konnte ihn durch seine gesellschaftlichen Verbindungen erheblich unterstützen. 1901 schuf Kolbe die "Porträtbüste Hans Albrecht Graf Harrach".

Zum Verkauf von Zeichnungen an Fürstin zu Oettingen-Wallerstein und Baron v. Manteuffel.

Transkription

Ehrenhof am 26./V. 98.

Wertester Graf!

Auf Ihr liebes Schreiben, welches gestern
in meiner Mühle erschien, gingen
heute früh 10 Blätter meiner Komposition
an die gewünschte Adresse nach Schloß Seyfriedsberg[1]
ab. Da ich die bessere Hälfte meiner Arbeiten
mit hier habe, so war ich eben gleich in der
Lage, das Beste davon abzusenden.
Leider konnte ich Neues nicht mit beilegen,
da das Wenige, was ich bisher wieder gearbeitet

habe, zu einem Zyklus gehörig ist. In Waldheim ist kein Stift in die Hand genommen worden, wie Sie ja auch aus dem inzwischen in Paris angelangten Brief von mir ersehen haben werden.

300 Mark wurden mir auch kürzlich durch Ihre hochverehrte Gräfin Mutter zugesandt mit dem Bemerk, daß auch die Blätter des

Herrn Baron v. Manteuffel(2), sobald sich dessen Adresse finde, abgeliefert werden würden.

Verzeihen Sie, bester Graf, daß ich heute ein so flüchtiges Schreiben sende, doch bin ich von der Arbeit wirklich sehr abgespannt. Es wird jetzt in der Mühle fleißig geschaffen. Eben bin ich fertig mit der Untermalung meines schon erwähnten Bildes, wozu alle Leibeskräfte nötig waren. Es war doch eine höchst unerquickliche Arbeit, besonders wenn man alle halben Stunden aufhören muß, da es zum Dach hereinregnet. Farbe geht auf den Schinken, das ist unglaublich, obwohl er garnicht groß ist. Der Himmel allein hat zwei große Tuben Weiß geschluckt. Ich bin wütend. Jetzt kleben schon an die 20 Mücken darauf, Sie können sich eine gelinde Vorstellung von dem Atelier machen. Doch hat Michelangelo(3) auf dem Rücken liegend arbeiten können, so werde ich wohl auch so kleine Hindernisse verachten müssen.

Doch wenn ich da weiter folgen wollte, so wäre es eben notwendig, daß ich meine ganze Mühle verachtete, und die ist mir doch sonst so lieb. Es ist auch wirklich sehr schön da, man wird nirgends ungestörter und frischer arbeiten können, nur eben der vermaledeite Platzmangel. Heute früh 1/2 5 Uhr begab ich mich schon zum Bache ins Bad, und um 5 Uhr war ich zur Arbeit bereit. Was kann man da alles schaffen. Bücher habe ich auch in Fülle neben mir liegen. Besonders alte Griechen, auch Römer, Dante, Schopenhauer, Darwin, Tolstoi, Spinoza, Daudet, Flaubert und neben

anderen Klassikern noch vieles anderes.
Über Darwin werden Sie lachen, doch ich hab's nun
einmal, und wissen will ich, was der Mann
zu schreiben hat.

Es wird Sie interessieren, welche Zeichnungen ich
zur Fürstin M. zu Oettingen Wallerstein(4)
sandte: „Petrus", „Judas", „Jakob ringt mit dem Engel",
„Einsiedler", „Pilgerzug", „Entsagung", „Abendklänge",

„Entfesselung des Prometheus", „Im fremden
Land" und den „Atlas", nachdem derselbe
noch eine Verbesserung erdulden mußte.
So gut, als es mein hiesiger Aufenthalt
gestattete, habe ich die Sachen verpackt und
in einem Brief der Fürstin die Sendung
gemeldet, als deren Ursache ich Sie angab.

Doch leben Sie wohl, verehrtester Graf,
ich fühle mich doch zu sehr abgespannt.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihrem
Sie hochschätzenden Kolbe wieder einmal
eine Nachricht zukommen zu lassen.

Anmerkungen

(1)
Wohnsitz der Familie Oettingen-Wallerstein in Bayern

(2)
Sammler früher Zeichnungen Kolbes aus dem adligen Bekanntenkreis der Familie Harrach

(3)
Michelangelo Buonarroti (6.3.1475, Caprese – 18.2.1564, Rom), Maler, Bildhauer, Baumeister, Dichter
http://d-nb.info/gnd/118582143

(4)
Maria Fürstin zu Oettingen-Wallerstein, Person im Umkreis Georg Kolbes, ohne weitere Angabe